

Sonnabend, den 8. November 1851.

CONCERT

zum Besten der Hinterlassenen Berthold's
im Saale des Gewandhauses

unter gef. Mitwirkung der Orchester-Mitglieder des Stadttheaters.

Erster Theil.

Ouverture zu Fidelio von L. van Beethoven.

Duett aus der Vestalin von Spontini, gesungen von den Herren *Brassin* und *Widemann*.

„Die guten und die schlechten Freier“ von Saphir, vorge-
tragen von Fräulein *Schaefer* und Fräulein *Liebich*.

Zwei Lieder von Schubert, gesungen von Herrn *Behr*.

Pastoral-Concert für das Pianoforte (Nr. 8. D dur; Op. 96.), compo-
nirt und vorgetragen von Herrn Professor *Moscheles*.

Zweiter Theil.

Ouverture zum Wasserträger von Cherubini.

Terzett aus Joseph in Egypten von Méhul, gesungen von Frau Dr.
Günther-Bachmann, den Herren *Behr* und *Schneider*.

Romanze } f. Violoncell, componirt u. vorgetragen von Herrn *Grützmacher*.
Scherzo }

„Des Sängers Fluch“ von Uhland, vorgetragen von Herrn *Rudolph*.
Drei Gesänge für eine Singstimme mit Pianoforte von Julius Rietz
(Mnsrpt.), gesungen von Fräulein *Mayer*.

a. Ruhe in der Geliebten von F. Freiligrath.

So lass mich sitzen ohne Ende,
So lass mich sitzen für und für!
Leg' deine beiden frommen Hände
Auf die erhitzte Stirne mir!
Auf meinen Knien, zu deinen Füßen,
Da lass mich ruh'n in trunkner Lust;
Lass mich das Auge selig schliessen
In deinem Arm, an deiner Brust.

Lass es mich öffnen nur dem Schimmer,
Der deines wunderbar erhellt,
In dem ich raste nun für immer,
O du mein Leben, meine Welt!

Lass es mich öffnen nur der Thräne,
Die brennend heiss sich ihm entringt,
Die hell und lustig, eh' ich's wähne,
Durch die geschloss'ne Wimper springt!

So bin ich fromm, so bin ich stille,
So bin ich sanft, so bin ich gut.
Du bist ja mein, das ist die Fülle;
Du bist ja mein, mein Wünschen ruh't.
Dein Arm ist meiner Unrast Wiege,
Vom Wehn der Liebe süß umglüht;
Und jeder deiner Athemzüge
Haucht mir in's Herz ein Schlummerlied.

Miss II 457, 7

MT/184/2003